

Im Zusammenhang mit unseren Hauptaufgaben legen wir auch auf die Gewinnung der Besten für unsere Partei große Aufmerksamkeit. Viele neue Kandidaten konnten wir in der letzten Zeit bereits vom Büro der Kreisleitung bestätigen.

Die 3. Parteikonferenz behandeln wir nicht nur als eine innerparteiliche Angelegenheit. Im Gegenteil, wir haben sofort angefangen, mit den verschiedenen Schichten der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. So führten wir Aussprachen mit den werktätigen Fischern durch. Diese Gespräche hatten z. B. in Buschvitz zum Ergebnis, daß die werktätigen Einzelfischer ein Gründungskomitee für die Bildung einer Fischereiproduktionsgenossenschaft schufen, um sich in diesen Tagen zur Genossenschaft zusammenzuschließen.

Solche Aussprachen werden auch mit Handwerkern, mit Angehörigen der Intelligenz sowie christlicher Kreise geführt. In fast all diesen Gesprächen bemerkten wir Aufgeschlossenheit und Bereitschaft der Bevölkerung zur Verwirklichung der Aufgaben des 2. Fünfjahrplans.

Trotzdem gab es bei verschiedenen Werktätigen teilweise noch große ideologische Unklarheiten. So äußerte z. B. der parteilose Ingenieur L. aus dem Fischkombinat Saßnitz, daß es besser sei, die Fischereiflotte aus dem volkseigenen Betrieb herauszunehmen und sie zu einer Fischereiproduktionsgenossenschaft umzubilden. Kollege L. wollte also aus einem volkseigenen Betrieb einen genossenschaftlichen Betrieb machen. Wir überzeugten ihn davon, daß seine Auffassung falsch ist und daß man in der Entwicklung nicht rückwärts gehen kann.

Bei diesen Beratungen und öffentlichen Versammlungen kamen wir zu der Schlußfolgerung, daß die Nationale Front, besonders auf dem Dorf, zu wenig Aktivität entwickelt. Aus diesem Grunde führen wir am 6. Mai in allen MTS-Bereichen und Städten des Kreises Beratungen mit den Bezirksaktivs der Nationalen Front durch. Gegenwärtig ist der Kreisausschuß der Nationalen Front dabei, diese Bezirksaktivs der Nationalen Front aus den besten und bewährtesten Mitarbeitern zusammenzustellen. In der Arbeit mit den Bezirksaktivs kommt es darauf an, daß wir die gesamte Bevölkerung unseres Kreises für die Aufgaben des 2. Fünfjahrplans interessieren und sie in den Aufbau des Sozialismus mit einbeziehen.

Auf der Grundlage des Referats des Genossen Grotewohl berücksichtigten wir, daß die Volksvertreter ständig Rechenschaft abzulegen haben. Wir trafen Maßnahmen, daß die Kreistagsabgeordneten und Gemeindevertreter Anfang Mai in allen Orten, ausgehend von den Schwerpunkten des Kreises, mit der öffentlichen Rechenschaftslegung beginnen.

Die Genossen der Kreisparteiorganisation Rügen werden alle ihre Kräfte daransetzen, die Forderungen der 3. Parteikonferenz in ihrem Gebiet zu erfüllen.

Georg Ewald,

1. Sekretär der Kreisleitung Rügen der SED

*Wie sich diese gute Initiative der Kreisleitung Rügen bei der Auswertung der 3. Parteikonferenz auch in den einzelnen Grundorganisationen auswirkt, wie die Genossen auf allen Abschnitten den Kampf um die Durchsetzung dieses Beschlusses organisieren und leiten — das darzustellen, wird Aufgabe eines weiteren Artikels im „Neuen Weg“ sein.*

*Die Redaktion*